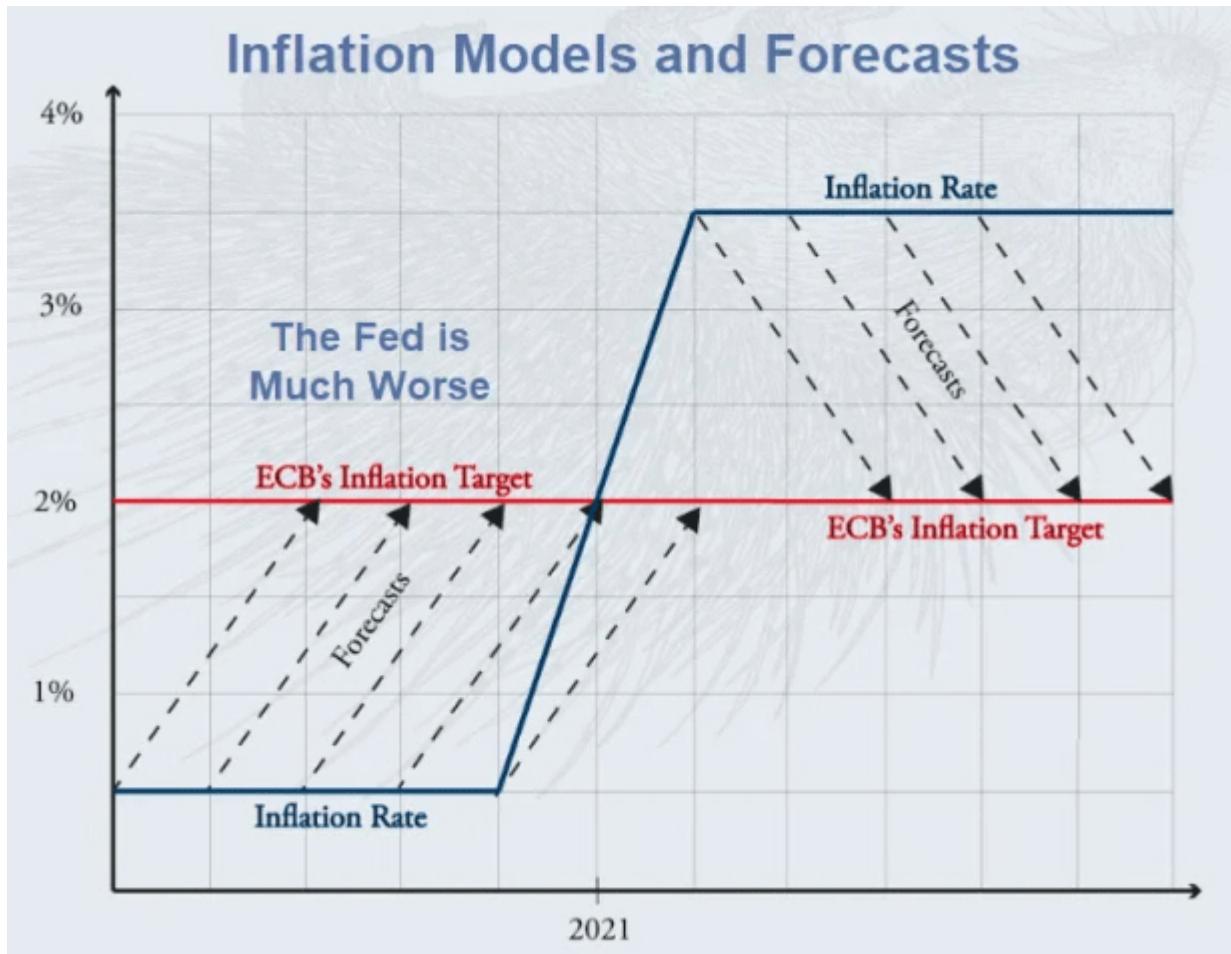


Wie schlecht sind Inflationsmodelle, Erwartungen & Prognosen vs. Realität?

26.11.2021 | [Michael Shedlock](#)

"Inflationsmodelle sind mehr als nur nutzlos. Sie machen Zentralbanken selbstzufrieden."



The Porcupine Flips

In der Rubrik "The Porcupine Flips" stellt Eurointelligence amüsante sowie akkurate Aussagen über die Inflationsmodelle der EZB bereit. Dasselbe gilt auch für die USA.

"Wenn man sich fragt, warum die Pandemiemodelle so hoffnungslos falsch lagen, dann braucht man nur einen Blick auf die Inflationsmodelle zu werfen. Die Pandemiemodelle sind im Vergleich tatsächlich gar nicht mal so schlecht. Sicher, sie liegen die meiste Zeit falsch, doch eher in dem Sinne falsch wie Modelle üblicherweise falsch liegen. Manchmal sind sie zu pessimistisch, manchmal zu optimistisch."

Makroökonomische Inflationsmodelle stechen auf einzigartige Weise hervor, insoweit sie falsch und verzerrt sind. Sie liefern schlechter ab, als: ein Zufallszahlengenerator, ein Wahrsager mit einer Kristallkugel und ein Affe mit einer Dartscheibe. Ich sage damit nicht, dass Zentralbanken ihre Angestellten durch Affen ersetzen sollten. Doch täten sie das, würden wir recht schnell einen Rückgang der Prognoseverzerrung feststellen. Falsch und unverzerrt ist besser als falsch und verzerrt.

Unsere obige Grafik zeigt eine stilisierte Version dessen, was im Euroraum geschehen ist, und was ich erwartet habe. Die linke Seite bezeichnen wir hier spaßeshalber als "Igel-Chart", wobei die gepunktete Linie die Prognosen zu verschiedenen Zeitpunkten, die blaue Linie die Inflationsrate und die rote Linie das

Inflationsziel darstellt. Beachten Sie, dass sich die Prognosen immer in derselben Richtung irrten. Grund dafür ist die Tatsache, dass Inflationsmodelle darauf ausgelegt sind, zu prognostizieren, dass die Inflation zum 2%-Ziel der EZB zurückkehren wird. Das ist ein Zeichen für politische Verzerrung. Würde man irgendeine andere Zahl prognostizieren, dann würde man indirekt anerkennen, dass die eigene Politik falsch ist.

Neben der politischen Verzerrung gibt es noch einen weiteren wichtigen Grund, warum die Prognosemodelle der Zentralbanken so schlecht abliefern. Die Modelle sind nicht für ein grundsätzlich instabiles Umfeld ausgelegt, wie es unsere Weltwirtschaft seit der Finanzkrise war. Die Modelle haben keine Möglichkeit, mit den finanziellen Schocks, Pandemien und weltweiten Schocks der Lieferketten mit anhaltenden Konsequenzen umzugehen. Schocks existieren in diesen Modellen, doch ihre langfristige Gesamtwirkung ist gleich null. Die 1970er Jahre existieren in diesen Modellen nicht. Stagflation ist unmöglich. Die Welt dieser Modelle ist ein Paralleluniversum.

Würden Wettermodelle ähnlich schlecht abliefern, dann hätte man sie wahrscheinlich schon vor langer Zeit abgeschafft. Doch Volkswirtschaftler und Zentralbanken haben so viel in diese Modelle investiert, dass eine Abschaffung einem Prestigeverlust gleichkäme. Zentralbanken halten sich an dieser verrückten Definition von Glaubwürdigkeit fest. Sie sind keine Menschen, die sagen: Wir haben es versucht. Es hat nicht funktioniert. Wir versuchen jetzt etwas anderes. Wie ein Glücksspieler, der dem Ruin entgegenseht, verdoppeln sie den Wettkauf.

Die intellektuell faulen Zentralbanker verlassen sich auf Modelle, die eine Welt des unbekannten Unbekannten mit bekanntem Bekannten erklärt."

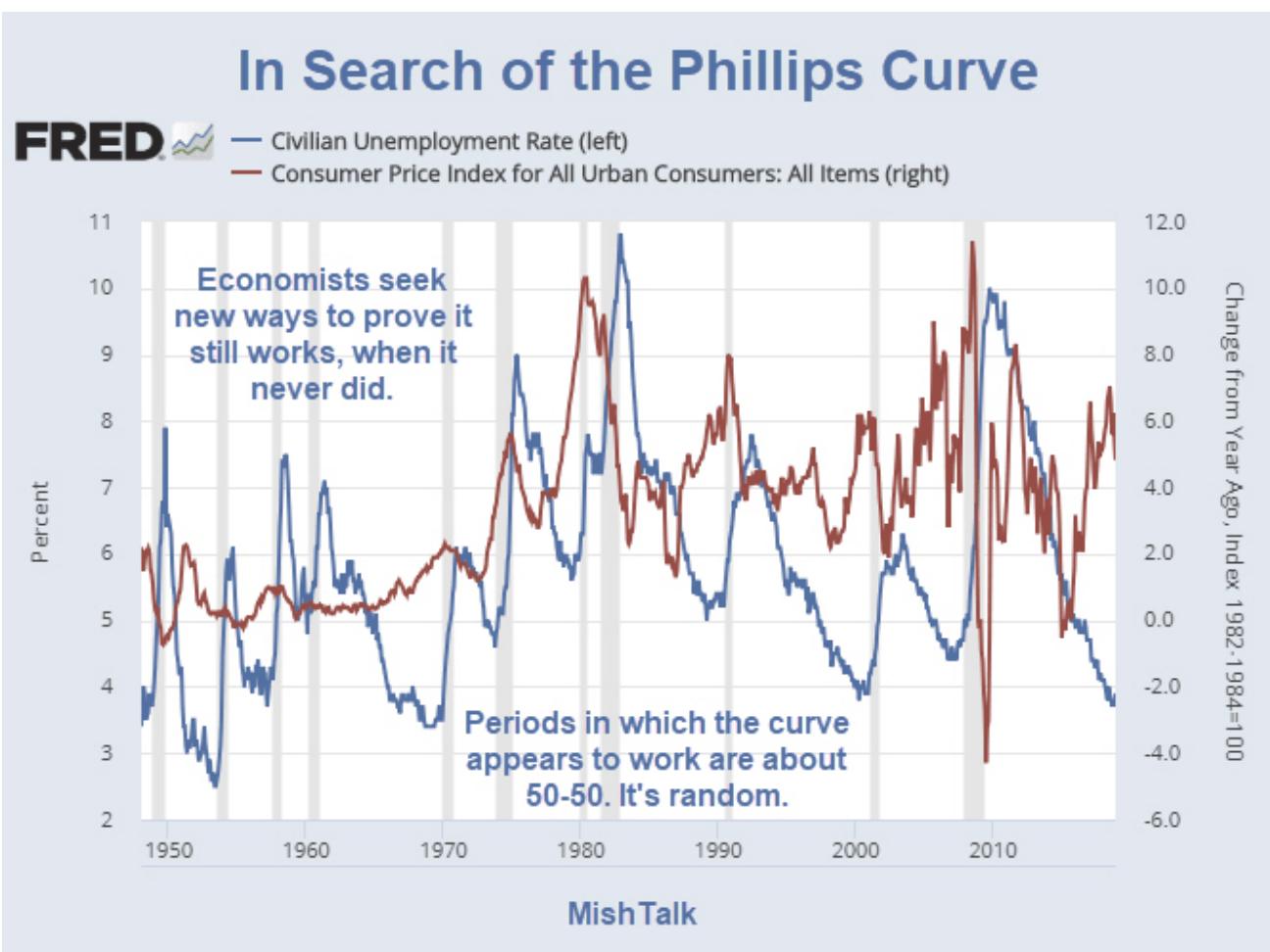
Das ist eine der besten Kolumnen, die Wolfgang Münchau jemals geschrieben hat. Meine Leserschaft weiß, dass ich die Fed und ihre lächerlichen Modelle seit Jahren gepiesackt habe.

Fed-Modelle

- • 1. Phillips-Kurve
- • 2. Inflationserwartungen
- • 3. Erwartete Verbraucherausgaben

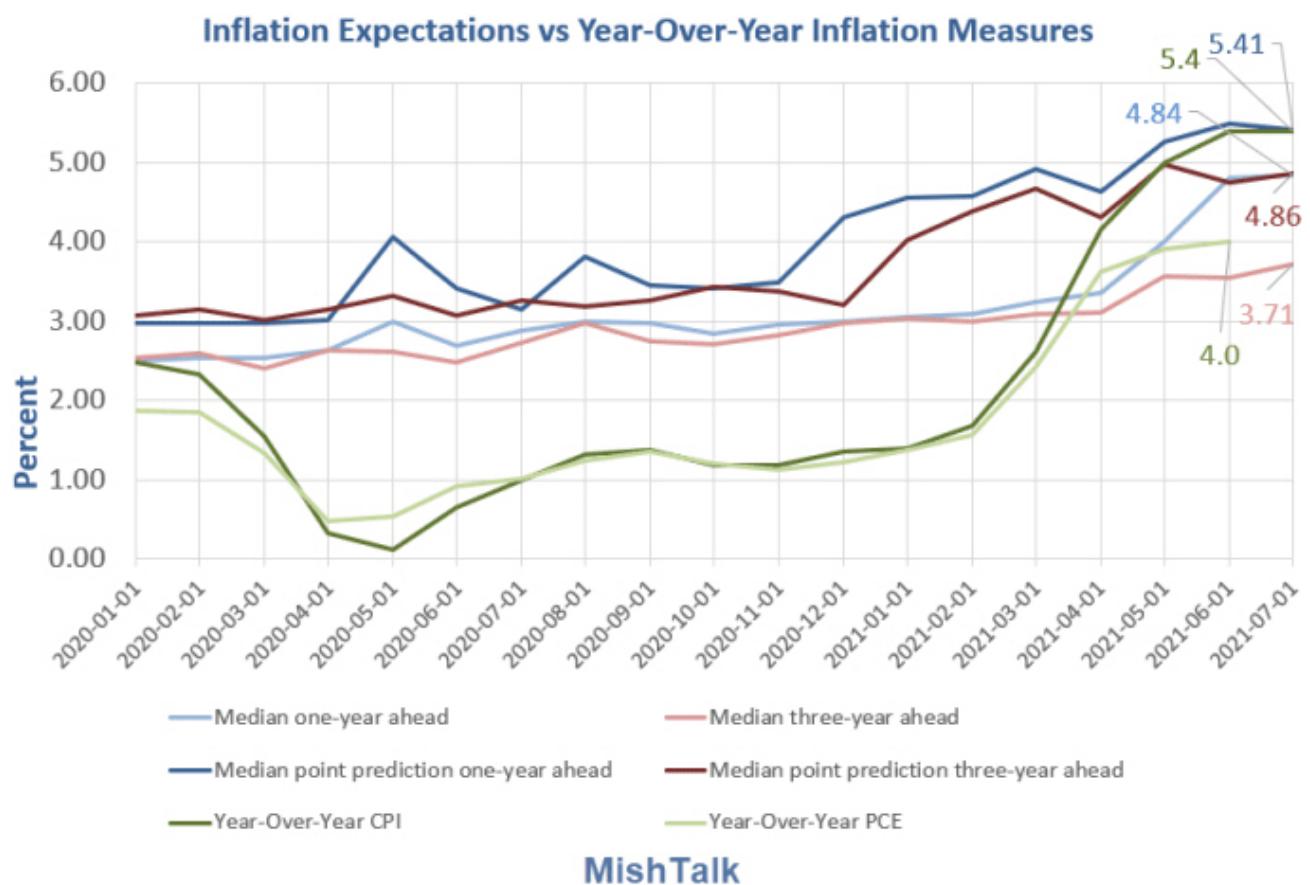
Die Fed-Modelle sind all diese Dinge und mehr. Sie verleiht den Modellen eine Wichtigkeit, die sowohl logisch als auch bewiesen Unsinn ist.

Auf der Suche nach der Phillips-Kurve



Bezüglich Punkt 1: "Eine weitere [Fed-Studie](#) schlussfolgert, dass die Phillips-Kurve unsinnig ist." Zuvor merkte ich an, dass eine [Fed-Studie](#) zeigte, dass die Phillips-Kurve nutzlos ist. Dennoch versuchen Volkswirtschaftler es weiterhin. Beide Studien wurden von Fed-Angestellten durchgeführt. Dennoch glaubten Janet Yellen und Jerome Powell den eigenen Studien der Fed nicht. Im März 2017 kommentierte Yellen, dass die "Phillips-Kurve noch am Leben" sei. Die Fed-Vorsitzenden glauben weiterhin an ihr eigenes akademisches Training an der Kurve, auch wenn bewiesen wurde, dass das in der Praxis nicht funktioniert.

Gnade! Inflationserwartungen nicht länger verankert



Am 14. Juli 2021 kommentierte ich in "Gnade! Inflationserwartungen nicht länger verankert":

"Den Großteil der berichteten acht Jahre lag die Inflation unter 2% und oftmals unter 1%, und war kurzzeitig negativ. Dennoch fiel die mittelfristige Punktprognose niemals unter 2,9% aus. Wenn Erwartungen von Belang sind, warum blieben CPI und PCE so lange unter 2%?"

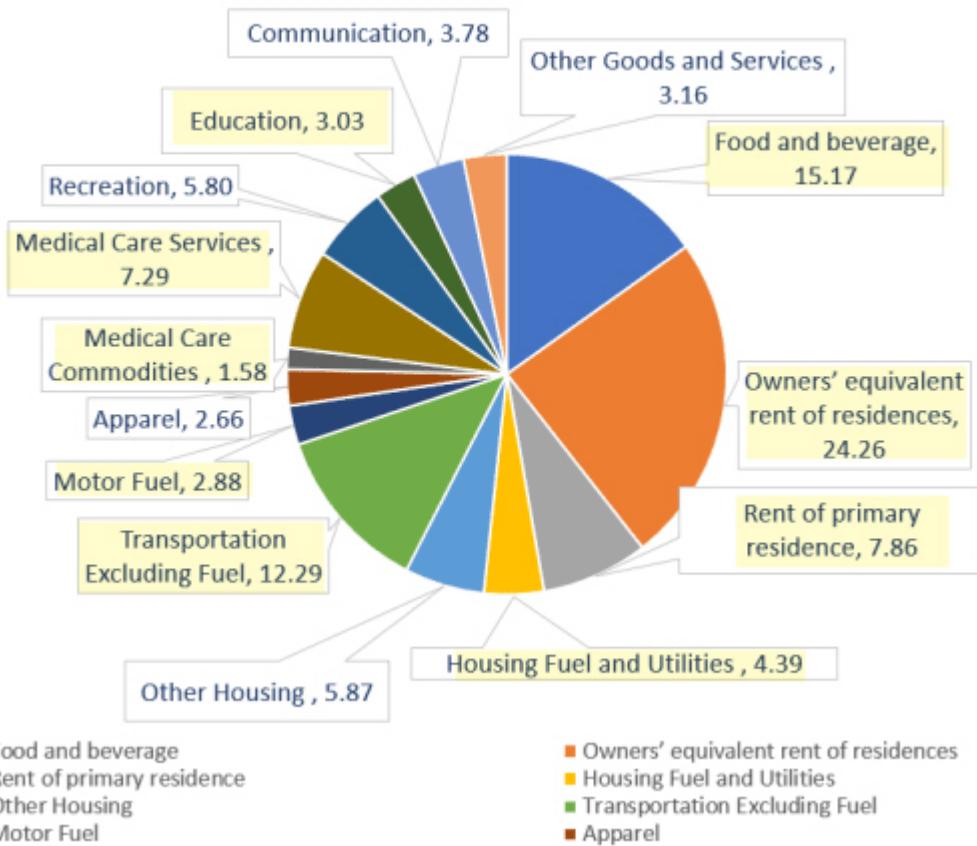


Erwartungsfantasie

• Den Großteil der acht, aufeinanderfolgenden Jahre lagen CPI und PCE im Jahresvergleich unter 2%.
• Über denselben Zeitraum hinweg lagen die mittelfristigen 3-Jahresschätzungen sowie mittelfristige Punktprognosen selten unter 3%.
• Wenn Inflationserwartungen von Belang sind, dann wäre dieser Chart unmöglich.
• Alternativ könnte man sagen, dass die Menschen glauben, niedrige Inflation sei vorübergehend.
• Dennoch hören wir konstant, wie die Fed sagt, dass "Inflationserwartungen gut verankert sind."

Elastische vs. Inelastische Nachfrage

CPI Percentage Weights



Ich habe die inelastischen Punkte im obigen Diagramm hervorgehoben. Nur ein kleiner Teil von "Bildung" ist vielleicht elastisch. Doch ein Teil von "Anderer Wohnraum" ist inelastisch, ähnlich wie ein Teil von "Kommunikation" und "Andere Waren und Dienstleistungen." "Freizeitbeschäftigung" ist elastisch, ebenso wie "Kleidung" (wenn man annimmt, dass man sich nicht den einzigen Mantel oder das einzige Paar Schuhe ruiniert). Zwischen 80% und 90% der Haushaltseinkäufe sind inelastisch. Dennoch glaubt die Fed zu 100% an ihre Inflationserwartungen.

Fragen bezüglich Inelastischer Punkte

F: Wenn Verbraucher denken, dass die Lebensmittelpreise sinken werden, werden sie dann aufhören zu essen? Werden sie zweimal so viel essen, wenn erwartet wird, dass die Preise steigen?

F: Wenn Verbraucher denken, dass der Ölpreis fallen wird, werden sie dann aufhören, Auto zu fahren?

F: Wenn Verbraucher denken, dass die Mietpreise fallen werden, werden sie dann aufhören, Wohnraum zu mieten, bis das geschieht? Werden sie zwei Wohnungen mieten, wenn sie erwarten, dass der Preis steigt?

Bei Assetpreisen sind es jedoch anders aus.

Assetpreiserwartungen

• Menschen kaufen Aktien, wenn sie glauben, dass die Kurse steigen. Sie vermeiden Aktien oder verkaufen diese, wenn sie erwarten, dass die Kurse sinken werden.

• Menschen werden sich anstrengen, ein Haus zu erwerben, wenn sie erwarten, dass die Preise steigen. Sie warten, wenn erwartet wird, dass die Preise fallen.

Beachten Sie, dass jedes Mitglied der Fed über Erwartungen spricht, die unwichtig sind, und diejenigen

ignoriert, die wichtig sind. Und die Fed ignoriert Assetpreiserwartungen nicht nur, sondern ignoriert die Assetpreise vollständig. So verursacht man drei enorme Blasen innerhalb nur 20 Jahre.

Fed-Volkswirtschaftler schlussfolgert, dass die Theorie der Inflationserwartungen Unsinn ist

Am 1. Oktober 2021 [kommentierte](#) ich "Ein Fed-Volkswirtschaftler schlussfolgert, dass die weitreichend geglaubte Theorie der Inflationserwartungen Unsinn ist." Hier sind einige Ausschnitte aus der tatsächlichen Studie:

"Der direkte Beweis für einen erwarteten Inflationskanal ist niemals wirklich stark. Die meisten empirischen Tests befassten sich mit der Behauptung, dass es keinen permanenten Kompromiss der Phillips-Kurve gibt, in dem Sinne, dass die Koeffizienten für die verzögerte Inflation in einer Inflationsgleichung sich zu eins summieren."

Darüber hinaus leiden die meisten Standardtests der neukeynesianischen Phillips-Kurve unter so schwerwiegenden potenziellen Fehlspezifizierungsproblemen oder so tiefgreifenden Identifikationsproblemen, dass sie keine Beweise für die Bedeutung der Erwartungen liefern können (dasselbe gilt für empirische Tests, die Umfragemessungen der erwarteten Inflation verwenden).

Das wenige, was wir über das Preisfestlegungsverhalten der Unternehmen wissen, deutet darauf hin, dass viele dazu neigen, auf Kostenerhöhungen erst dann zu reagieren, wenn sie tatsächlich eintreten und für ihre Kunden sichtbar werden, und nicht schon im Vorfeld."

Fed-Gruppendenken

Fed-Vorsitzender Jerome Powell glaubt absolut an die Inflationserwartungen. Ebenso wie die vorherigen Fed-Vorsitzenden Janet Yellen und Ben Bernanke. All das gehört zur Gruppendenken-Natur der Fed.

Gut verankerter Unsinn

Erinnern Sie sich bitte an meinen [Artikel](#) vom 31. August 2020, "Die Dummheit der Fed ist gut verankert." Die ehemaligen Fed-Vorsitzenden Janet Yellen und Ben Bernanke waren beides große Befürworter der Phillips-Kurve, trotz der Tatsache, dass die Theorie laut Fed-Studien überhaupt niemals funktionierte. Jeder Fed-Vorsitzende seit Greenspan glaubt an die Inflationserwartungen. Ich war mir John Kenneth Galbraiths Aussage aus dem Jahr 1958 "Es ist viel, viel besser und deutlich sicherer eine stabile Verankerung des Unsinns zu haben als frei auf der unruhigen See der Gedanken zu treiben", als ich meinen Kommentar abgab: "Die Dummheit ist gut verankert."

© Michael Shedlock

Der Artikel wurde am 24.11.2021 auf www.mishtalk.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/518738--Wie-schlecht-sind-Inflationsmodelle-Erwartungen-und-Prognosen-vs.-Realitaet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).
